



# Vereins Nachrichten



Sommer 2017

Musikgesellschaft Ringgenberg  
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft  
Ringgenberg**

# Burg-Chilbi

**Freitag – Sonntag, 14. – 16. Juli 2017**

**Freitag: Rocknacht** mit den **Crazy Mofos**

Rock, Mundart und Blues Covers

19.00 Uhr: Türöffnung, Eintritt Fr. 5.–

**Samstag: Burg-Chilbi**

18.00 Uhr: Stimmung mit den **Harzerfäger**

21.00 Uhr: Tanz mit dem **Rimo-Quintett**

**Tambourenshow & Glücksard**

Eintritt Fr. 10.–

**Sonntag: Brunch und Frühschoppen**

ab 10.00 Uhr: Reichhaltiges Brunch-Bufferet (Fr. 22.–)

Frühschoppen mit dem **Rimo-Quintett**

**Beo-Gesangstalente**

**Castelline Musikclown**

**Kinderschminken**

**Konzert der MG Ringgenberg**

# MGR-Uniformen für die Ukraine



*Die Musikanten in Stryj haben die Uniformen bezogen. Wie lange das Wappen von Ringgenberg auch hinter den Karpaten als Schmuckelement auf den Vestons dienen soll, ist uns nicht bekannt.*

## Uniformen wurden bezogen

In der Frühlingsausgabe der Vereinsnachrichten haben wir berichtet, dass die alten Ringgenberger Uniformen Stryj unverseht



*Bericht von  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

erreicht haben. Bohdan Kost, Leiter des Blasorchesters der Musikschule Stryj, hatte sich in einem offiziellen Brief für das Geschenk bedankt. Inzwischen haben wir erstes Bildmaterial erhalten.

Urs Bischler, ehemaliger Ringgenberger Dorfarzt und Geschäftsführer des Vereins Bär und Leu hatte letzte Woche Besuch von Igor Matuschewski. Er schreibt: «Ich habe ihn an die Uniformen erinnert, welche nach Stryj gegangen sind und habe ihm "prophezeit", dass zumindest einige der MG Ringgenberg eine Reise nach Stryj planen wollen.» Matuschewski war begeistert und will, wie er sagt, alle Kanäle öffnen, um ein solches Treffen Realität werden zu lassen. Nun gilt es abzuwarten, bis uns weitere News erreichen.

## Titelbild:

*MGR-Trompeterin Martina Siegenthaler rührt wochentags eher in Farbtöpfen, versteht sich in ihrer Freizeit aber auch aufs Rühren von Käsefondue für die lieben Feunde vom Musikverein Driedorf (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)*

# Musikverein Driedorf in Ringgenberg

*Wenn die Musikfreunde aus dem hessischen Driedorf ins Berner Oberland kommen, dann ist garantiert etwas los! Die Ringgenberger Musikanten haben sich schon lange auf diesen Besuch gefreut. Ringgenberg und Driedorf verbindet seit den 1970-er Jahren eine musikalische und kameradschaftliche Freundschaft. Dieses Jahr war es am Musikverein Driedorf, uns in Ringgenberg zu besuchen.*

## Zu Gast bei Freunden

Vom 25. bis 28. Mai 2017 war es wieder soweit. Der Musikverein Driedorf trat die Reise in die Schweiz an, um das befreundete Orchester der Musikgesellschaft Ringgenberg (MGR) zu besuchen.



Text:  
*Elisa Topitsch, Driedorf (D) Fotos:  
Peter und Stefanie Groos, Driedorf (D)  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg (CH)*

Wie schon vor drei Jahren, freuten sich die Musikerinnen und Musiker schon lange vorher auf die anstehende Reise und fieberten dem Start entgegen. Dieser war

am Donnerstagmorgen um 3.00 Uhr gekommen und der Bus setzte sich mit 40 Personen in Richtung Schweiz in Bewegung. Neben den aktiven Musikerinnen und Musikern fuhren dieses Jahr auch einige Ehepartner und passive Vereinsmitglieder mit. Während der Fahrt war an Schlaf nicht zu denken, sodass der Musikverein Driedorf nach einer Frühstückspause gegen Mittag leicht erschöpft, aber glücklich in Ringgenberg ankam. Dort wurden die Reisenden von den Mitgliedern der MG Ringgenberg sehr herzlich zum Apéro am Hotel «Bären» empfangen.



*Ankunft in Ringgenberg, der Reisebus aus Driedorf biegt zum Hotel Bären ein*



*MGR-Präsident Simon Zurbuchen heisst die Freunde aus Deutschland willkommen*





*Trotz grosser körperlicher und taktischer Anstrengungen verlor die MGR das Spiel*



*Oli Feuz und Koert den Hartogh bereiteten auf dem Grill köstliche Steaks und Würste zu*

## **Fussballspiel und Grillbuffet**

Nach der Begrüßung wurden die Zimmer bezogen, bevor es am Nachmittag mit dem Fußballspiel MG Ringgenberg gegen MV Driedorf losging. In Anlehnung an das Freundschaftsspiel bei einem Besuch vor 25 Jahren liefen die Spieler aus Driedorf in

Schlafanzügen auf. Bei strahlendem Sonnenschein kämpften beide Mannschaften um den Sieg, jedoch musste sich die MGR mit 6:3 geschlagen geben. Im Anschluss gab es ein grosses Grillbuffet mit leckeren Salaten und Dessert, bevor gemeinsam gefeiert wurde.



*Nach dem Länderspiel Schweiz-Deutschland waren beide Mannschaften glücklich mit ihrem Resultat. Driedorf gewann und die Ringgenberger spielten sich immerhin auf den zweiten Rang.*



Vize-Gemeindepräsident Manuel Scheller (links) und Gemeindepräsident Sam Zurbuchen meldeten sich beim Bürgermeister Carsten Braun (Mitte) zum 24-Stunden-Rennen 2017 in Driedorf an

### Seerundfahrt und Standesamt

Am nächsten Morgen wurden die Gäste aus Driedorf zu einer Bootsfahrt auf dem Briener See abgeholt. Dort konnten sie auf dem «Täggelibock» das herrliche Wetter und die wundervolle Natur genießen und sich von den Feierlichkeiten am Abend

etwas erholen. Auch das Mittagessen wurde auf dem alten Dampfer eingenommen, bevor es am Freitagnachmittag zum gemeinsamen Überraschungständchen anlässlich der Hochzeit von Klarinettenist Sandra Frutiger nach Interlaken ging.



Der «Täggelibock» führte den Musikverein Driedorf auf eine erholsame Seerundfahrt



Der 2-Zylinder-Benz-Schiffsmotor aus dem Jahr 1926 verursacht das typische Laufgeräusch





*Der Musikverein Driedorf mit dem Brautpaar Daniel Zurbuchen und Sandra Frutiger vor dem Standesamt im Schlosshof Interlaken*

Im Hof des Standesamtes präsentierten die Vereine abwechselnd verschiedene Stücke, spielten aber auch gemeinsam auf. An dieser Stelle gratuliert der Musikverein Driedorf dem Brautpaar noch einmal recht herzlich und wünscht alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

### **Ein traditionelles Käsefondue**

Am Abend ging es wieder zum Armbrustschützenstand, wo die MGR einen Fondue-Abend vorbereitet hatte. Das traditionelle Schweizer Essen kam bei den Gästen gut an. Wie auch am Abend zuvor sorgte DJ Roger wieder für super Stimmung und spielte zahlreiche Lieder zum Tanzen und Mitsingen, sodass der wundervolle Tag erst spät endete.



*In der Schweiz gibt es viele Millionen Fondue-Fans, angeführt von Eveline Frutiger*



*Freude und Fröhlichkeit herrschte Abend für Abend beim Armbrustschützenstand*

## Konzert am «Meyenmärit»

Der Samstag begann mit einem gemütlichen Dorfrundgang in Ringgenberg, bei dem Hans Zurbuchen viel Interessantes zu Ringgenberg erzählte. Passend zum Wetter ging es danach in das Strandbad Burgseeli, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Im Anschluss konnten alle Teilnehmer noch entspannt die Sonne genießen oder sich im Wasser abkühlen, bevor sich die Driedorfer Gäste für den Auftritt in Unterseen auf dem «Meyenmärit» fertig machten. Dort spielte der Musikverein Driedorf zwei Stunden zum Konzert auf und konnte danach der Musik des Rimo Quintetts lauschen. Nach dem schönen Abend auf dem Fest ging es im Anschluss nochmal in den Armbrustschützenstand, wo der letzte Abend ausklang.

## Brunch im «Bären» und Rückreise

Am Sonntag hieß es nach einem leckeren Brunch im Hotel «Bären» dann leider schon wieder Abschied nehmen. Endlos



*Nach einem gemeinsamen Brunch im Hotel Bären folgten Abschied und Rückreise*

begeistert traten die Gäste aus Driedorf den Heimweg an und blickten auf ein wunderbares Wochenende in der Schweiz zurück.

Der Musikverein Driedorf bedankt sich nochmal ganz herzlich für das tolle Wochenende und die große Mühe, die die MG Ringgenberg sich gemacht hat. Wir werden das Wochenende noch lange in Erinnerung behalten.



*Am «Meyenmärit» im Städtchen Unterseen begeisterte der Musikverein Driedorf das Publikum mit einem zweistündigen Konzert*



# MGR-Konzert im Hotel Bären Wilderswil

Am Freitag, 16. Juni versammelte sich die Musikgesellschaft am Bahnhof Wilderswil, um auf Einladung von Beni Müller im Bären Wilderswil ein kleines Konzert zu spielen.



Text:  
Beni Lerf, Leissigen



Fotos:  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

So marschierten die Musikanten um 19.30 Uhr zum Bären und spielten dabei die beiden Stücke «San Carlo» und den «Bundesrat Gnägi-Marsch». Beim Hotel bot uns Beni Müller ein erfrischendes Getränk an. Etwa um 20.00 Uhr begann dann unser Konzert. Der erste Teil dauerte etwa eine Stunde und wurde von den Tambouren abgeschlossen. Danach durften wir uns an dem köstlichen Buffet mit verschiedenen Salaten und Grilladen bedienen. Das Buffet liess nichts zu wünschen übrig und gut gepflegt ging dann das Konzert um 21.30 Uhr weiter. Der zweite Teil dauerte nur noch eine halbe Stunde. Um 22.00



Beni Müller, MGR-Trompeter und Wilderswiler Bärenwirt, lud die Ringgenberger Musikanten ein

Uhr spielten wir also unser letztes Stück, das von einem Hochzeitspaar dirigiert wurde, welches an diesem Abend auch im Bären war. Anschliessend gab es für die frisch Verheirateten und auch für die Musikanten noch eine Überraschung, nämlich ein Feuerwerk. Somit war unser Konzert dann vorbei und alle Musikanten konnten noch den schönen Abend in Wilderswil geniessen.



Mit Marschmusik schritt die MGR vom Bahnhof in Wilderswil zum Hotel Bären



Mit einem Plakat machte Beni Müller auf das MGR-Konzert aufmerksam

# Domi Schmid und Jasmin Rufer heirateten

«Der schönste Tag im Leben», diesen durften am Samstag, 3. Juni 2017 Jasmin und Dominik Schmid feiern.



Text:  
*Andrea Schmocker, Ringgenberg*



Fotos:

*Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

In der Kirche Ringgenberg gaben sie sich unter Bezeugung ihrer Familien und Freunden das Jawort. Die Trauung wurde durch instrumentale und gesangliche Einlagen der Jugendmusik begleitet, welche manchem Gast und vor allem dem Brautpaar eine ordentliche Gänsehaut verpassten. Die Freude und das Glück stand den beiden ins Gesicht geschrieben.

Zum Apéro nach der Trauung spielte dann die Musikgesellschaft auf. Natürlich wurde die Braut nicht verschont, sie musste ihr Können als Dirigentin unter Beweis stellen.



*Jasmin und Domi beim Fototermin mit «ihrer» Jugendmusik*

Ihr frisch angetrauter Ehemann gab den Takt dazu an der Pauke an. Als aktive Musikanten meisterten beide diese Aufgaben natürlich hervorragend. Jasmin und Domi, wir gratulieren euch nochmals ganz herzlich und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!



*Das glückliche Musikanten-Brautpaar: Jasmin Rufer (Saxophon) und Domi Schmid (Saxophon und Chef der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil)*

# Sandra Frutiger und Daniel Zurbuchen

Am Freitag, 26. Mai 2017 gaben sich Sandra Frutiger und Daniel Zurbuchen auf dem Zivilstandesamt in Interlaken das Jawort.

Wir wünschen dem Brautpaar und ihrer Tochter Jeannine viel Glück und weiterhin alles Gute auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Text:  
*Elisabeth Knecht, Matten*

Fotos:

*Hans Zurbuchen, Ringgenberg*



Eine kleine Gruppe von Musig- und Theaterfrauen überraschten die Hochzeitsgäste mit dem Lied «Ewigi Liebi».

Im Schlossgarten wurde das Brautpaar von der Musikgesellschaft Ringgenberg und dem befreundenen Musikverein Driedorf mit einem Ständli in Empfang genommen. Auch einige Touristen fanden Gefallen am Konzert. Bei schönstem Wetter genossen alle ein Apéro im Schlossgarten.



*Die Musikfrauen im Edelweisshemmli überraschten das Brautpaar mit dem Lied «Ewigi Liebi»*



*Nach vielen Jahren haben sie sich zur Heirat entschlossen: Sandra Frutiger und Daniel Zurbuchen posieren zusammen mit ihrer Tochter und Jugendmusig-Klarinettistin Jeannine*



# 30. Talentschuppe der Jugendmusik



Mit Musik zum Thema «1980-er Jahre» spielte sich die Jugendmusik in die Herzen des Publikums

Heute ist der 6. Mai 2017. Die JMRG machte sich bereit für das Einspielen und für einen kleinen Durchlauf der Stücke.

**Motto «1980-er Jahre»**  
Mit der Zeit kamen immer mehr Leute in den bunt dekorierten Saal hinzu. Der Saal war passend zu unserem Thema dekoriert. Das Thema hiess 80-er Jahre. Dann war es auch schon so weit, und wir konnten beginnen. Zuerst traten die Anfänger auf. Sie spielten ihre Stücke schön und sanft durch. Die Zuschauer waren begeistert und hörten fröhlich zu. Danach kam die



Text:  
Jurij Lenhard, Habkern



Fotos:  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Wir hatten sehr lange für diesen Anlass geprobt. Nur durch das Musikkampfer schafften wir so ein gut gelungenes Konzert.



Zitat: «Die Tambouren ratterten mit ihren schnellen Schlägen das Publikum fast weg»



*Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil begeisterte das Publikum mit ihren Klängen*

Mini-Band auf die Bühne und machte die Stimmung noch spannender. Sie spielten verschiedene Stücke, unter anderem auch «Super Trooper». Die Mini-Band wurde von Fabienne Schmid dirigiert. Danach stiess die Jugendmusik dazu. Zusammen spielten wir aufgeregt «Flashdance», «Everybody needs somebody» und «Hey Baby». Das Publikum war begeistert und staunte. Die Stücke dirigierten Jenny Zurbuchen und Natalie Grossmann abwechselungsweise. Nach diesen bombastischen Stücken verliess die Mini-Band die Bühne. Nun war die Jugendmusik alleine und spielte die Stücke «Tarzan» und «Eye of the Tiger», dirigiert von Natalie Grossmann. Jetzt hatte aber die JMRG eine kleine Pause verdient.

Danach war die Bühne frei für die Tambouren. Sie ratterten mit ihren schnellen Schlägen das Publikum fast weg. Nach den Tambouren war wieder die JMRG an der Reihe, wiederum dirigiert von Natalie Grossmann und Jenny Zurbuchen. Die JMRG spielte den berühmten Marsch

«Edelweiss», dann «Queen in Concert» von der Band Queen (die fast jeder kennt) und «Wake Me Up Before You Go-Go», ein grooviges, fetziges Stück von George Michael. Mit «King of Pop» wurden viele Stücke von Micheal Jackson vorgetragen. Danach folgten «Jungle Dixie», ein fröhliches Stück aus dem Film «Das Junglebuch». Der Abschluss machte «Proud Mary» von Tina Turner, welche in der Schweiz lebt. Als Zugabe spielten wir noch das Stück «Colonel Boogie», ein Militärmarsch aus England und nochmals «Proud Mary».

### **Organisiert von Domi Schmid**

Der Taläntschuppe wurde von Dominik Schmid geplant und organisiert. Dieser bedankte sich im Namen der Jugendmusik bei den vielen Sponsoren und natürlich auch der Küche, die uns mit leckeren Pommes, Burger und Hot Dogs gepflegt hatte. Der Abend war aber noch lange nicht vorbei, wir feierten, als gäbe es kein Morgen.

# Thema «Weltreise» am Musikantenstadl



*Captain Dani Brügger und Stewardess Sandra Zwahlen taten alles, um die Lachmuskeln der Zuschauer zu strapazieren.*

*Wenn bei Koert den Hartogh ein Pinguin-Kostüm zum Trocken draussen hängt, Kaspar Spörri mit unzähligen Fahrzeugen durchs Dorf hin und her fährt, Roger Imboden seine Trompete in die Badewanne legt und mit dem Hammer bearbeitet und Sandra Zwahlen vor lauter Nervosität keine Fingernägel mehr hat... dann ist es Zeit für den Musikantenstadl der Musikgesellschaft Ringgenberg.*

## **Vorbereitungen auf Hochtouren**

Die Vorbereitungen liefen in der Woche vor dem Stadl wie beschrieben auf Hochtouren und die Spezialprobe am Dienstag-



*Text:  
Eveline Frutiger, Ringgenberg  
Fotos:  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*



abend liess Grosses hoffen. Die neuen Stücke, grösstenteils zwischen Januar und April einstudiert, liefen gut, da und dort noch eine kleine Wiederholung «zur

Sicherheit». Was die Tambouren alles an Vorbereitung lieferten, bleibt vor uns Blasmusikanten grösstenteils verborgen, trotzdem soll ihre Riesenbüetz hier auch noch erwähnt werden.

## **Im Flugzeug auf Weltreise**

Die Hauptprobe am Freitag hätte nicht besser laufen können. Jedes Stück wurde durchgespielt, hie und da ein Sketch geprobt, Mary Poppins einmal zum Fliegen gebracht, der Samstag konnte kommen!



Und er kam. Heuer einmal ohne Nachmittagsvorstellung, traf sich die MGR zum Einspielen für unseren Stadl unter dem Motto «Weltreise». Die ersten Gäste wurden schon um halb sieben von unseren Festwirten Jeanine Vergara und Renato Rösli verwöhnt und pünktlich um 20.00 Uhr marschierte die MGR mit Tambouren, Fähnrich und Ehrendamen in die schöne Mehrzweckhalle ein. Die MGR entführte Ihre Gäste auf eine Weltreise, die sexy Stewardess Sandra Zwahlen und der Captain Dani Brügger taten alles, um die Lachmuskeln der Zuschauer zu strapazieren. Nach dem Stück «Floral Dance», vor Jahren gesponsert von Markus «Hammer» Abegglen, spielte die Musik das Stück Mary Poppins. Und wie bereits an der Hauptprobe geübt, schwebte Mary Poppins wirklich über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Als nächstes ging es weiter mit dem Mani Matter-Stück «Sidi Abdel Assar vo El Hama», wunderbar vorgestellt von Müslüm. Oder war es etwa unser Thomas Schlüchter? Nach dem Stück «Auf einem



*Sidi Abdel Assar vo El Hama: war es Müslüm oder Thomas Schlüchter?*

persischen Markt», welches von ein paar Musikanten theatralisch umrahmt wurde, schloss sich der Vorhang und er öffnete sich erst wieder, als unsere Tambouren «Rattle Pädel» mit den tollen rasselnden Stöcken aufführte. Tosender Applaus!



*Kari Eschmann und Ueli Zurbuchen begaben sich auf Safari in Afrika*



*Sara Schmocker (links) und Steffi Stalder spielten Löwe und Gorilla*



*Hoher Besuch am Musikantenstadl: US-Präsident Donald Trump mit Bodyguards...*



*...und der Ringgenberger Gemeindepräsident Sam Zurbuchen, ebenfalls mit Bodyguards*

## **Safari in Afrika**

Nach einer Pause flog die MGR weiter nach Kenia, wo zum Stück «Serengeti» ein lustiger Sketch gespielt wurde: Ueli Zurbuchen und Kari Eschmann auf Safari! Beim Stück «Baby Elephant Walk» war der hauseigene Elefant leider gerade beim Circus Harlekin ausgeliehen, so tanzte unser Pinguin Roger Abegglen zusammen

mit Kari Eschmann und Ueli Zurbuchen über die Bühne – ein toller Anblick! Nach einem Abstecher nach Südamerika und Kuba gab es wieder eine Pause und die Tambouren legten danach mit dem Stück «Salt and Pepper» wieder eine tolle Show hin. Als die MGR endlich in Amerika ankam, schaute doch glatt noch der US-Präsident Trump vorbei und gab ein



*Sechs Tenöre, dargestellt von sechs Tambouren, rissen das Publikum fast aus den Schuhen*



*Martin Friedli spielte in diesem Outfit den Leiter der sechs Tenöre*



*DJ Roger liest jeden Musikwunsch von den Augen ab und hat immer das passende Stück*

Interview, sogar zusammen mit dem Ringgenberger Gemeindepräsidenten Sam Zurbuchen. Nach dem Stück «Bei mir bist zu schön» führten die Tambouren ein wahninnig lustiges und tolles Stück auf, bei dem sie quasi über die Bühne flogen!

### **DJ Roger legte auf**

Alles in allem war das Konzert, die Weltreise, ein voller Erfolg und dank unse-

rem hauseigenen Diskjockey «DJ Roger» ging es in der Tambouren-Bar noch bis in die frühen Morgenstunden weiter mit Party. Unser Roger! Er gibt immer Vollgas, ob als Pinguin oder ganz normal als Roger. Er liest als DJ seiner Partymeute jeden (Musik-)Wunsch von den Augen ab und hat für jede Stimmung das passende Stück! Dank ihm blieben viele am Sonntag wohl länger unter der Bettdecke liegen...

**Nummer 2**

**43. Jahrgang**

**Sommer 2017**

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen  
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg  
Mail: [hans.zurbuchen@top-magazin.ch](mailto:hans.zurbuchen@top-magazin.ch)

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: [www.mgringgenberg.ch](http://www.mgringgenberg.ch)  
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: [www.jmringgenberg.ch](http://www.jmringgenberg.ch)**



# Musiklager 2017 auf dem Hasliberg



Die Miniband probte unter der Leitung von Fabienne Schmid



Das Klarinettenregister in einem der vielen Räume, die im CVJM-Center verfügbar sind

Am Samstag, 8. April 2017 um 10.00 Uhr versammelten sich wie jedes Jahr die Jugendmusikanten und Leiter der Jugendmusik sowie auch Begleitpersonen vor



Text: Beni Lerf, Leissigen

Fotos:

Michelle Heimberg, Ringgenberg  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

dem Haupteingang des CVJM-Zentrums auf dem Hasliberg. Endlich war es wieder Zeit für das allseits beliebte Musiklager! Vorfreudig warteten die Musikanten auf den Vizepräsidenten Urs Schmocker und die beiden Dirigentinnen Natalie Grossmann und Jenny Zurbuchen, um später im grossen Saal die Zimmereinteilung zu studieren. Darauf begrüßte Urs alle Musikanten und eröffnete das Musiklager 2017.

## Intensiver erster Tag

Um 11.00 Uhr begann dann schon die erste Gesamtprobe und auch Natalie und Jenny begrüßten alle Teilnehmer. Um

12.15 Uhr gab es das erste Mittagessen. Um 13.30 Uhr ging es dann weiter mit den ersten Registerproben, um mit einem Leiter die schwierigen Passagen in den Stücken im Register zu üben. Um 15.00 Uhr gab es eine kurze Pause und später wurde noch bis um 17.00 Uhr geprobt. Danach gab es bis zum Nachtessen um 18.00 Uhr noch eine Gesamtprobe, wo das neu Gelernte aller Register angewandt werden konnte.

Nach dem Nachtessen gab es noch einmal eine Register- und Gesamtprobe und um 22.00 Uhr hiess es gute Nacht!

## Tag zwei mit der MGR

Am nächsten Morgen wurden die Jungmusikanten um 7.00 Uhr in der Frühe geweckt und eine Stunde später wurde gefrühstückt. Der neue Tag im Musiklager startete mit diversen Registerproben, doch es wurde auch mit der ganzen Jugendmusik in den Gesamtproben speditiv und inten-

siv geprobt. Zum Mittagessen besuchte die MGR die JMRG und am Nachmittag wurden zusammen die verschiedenen gemeinsamen Stücke geprobt. Gegen den Abend verliess die MGR den Hasliberg wieder und ein weiterer anstrengender, aber auch lustiger Probetag ging dem Ende zu. Somit war es auch klar, dass am zweiten Abend schon viele Musikanten von schmerzenden Lippen und Fingern erzählten.

### **Musik, Sport und Spass**

Auch am dritten Tag wurde viel geprobt und die Musikanten zeigten grosse Disziplin. Nach vielen anstrengenden aber auch progressiven Proben konnten sich die Jugendmusikanten am Abend noch sportlich betätigen: Urs hatte für die Lager Teilnehmer einen Parcours organisiert, welcher nicht nur Stärke, sondern auch Geschick und Schätzungsvermögen forderte.

Nach dem Sport und dem Nachtessen verschwanden alle in ihr Zimmer und begannen sich für das beliebteste Ereignis des Musiklagers, den Unterhaltungsabend, zu verkleiden. Vor dem Lager durften nämlich alle Teilnehmer ein Los ziehen, auf welchem stand, als wen man sich verkleiden sollte. Das Thema war Musik- und Filmstars.

Pünktlich um 20.00 Uhr versammelten sich also alle Stars vor dem grossen Saal und warteten auf die Organisatorinnen des Unterhaltungsabends: Sara Schmocker, Angela Knecht und Michelle Heimberg. Diese riefen alle Musik- und Filmstars in Gruppen in den Saal hinein und fotografierten sie.

Später wurde der Unterhaltungsabend von Sara eröffnet und es wurden verschiedenste Minispiele gespielt, wie zum Beispiel das Vorbereiten eines kleinen Sketchs oder einer Performance, passend zur entsprechenden Gruppe, oder das



*Matthias Steiner beim Stühleschleppen – auch das gehört zum Lagerleben eines Leiters*



*Draussen proben macht Spass und ist an der frischen Bergluft gesund*

Identifizieren des Geschmacks von Baby-  
nahrung. Diese Minispiele waren sehr  
amüsant und es wurde sehr viel gelacht.  
Nach dem Unterhaltungsabend durften  
alle im Lager ausnahmsweise ein Stunde  
länger aufbleiben und mussten erst um  
23.00 Uhr ins Zimmer gehen. Natürlich  
wurde nicht sofort geschlafen, viele blie-  
ben noch bis spät in die Nacht wach.

Obwohl am nächsten Tag die meisten  
Musikanten und auch Leiter ein wenig  
müde waren, wurde noch intensiv geübt.  
Um 17.30 Uhr kamen dann die Eltern an  
und die Jugendmusik, die Tambouren und  
auch die Miniband trugen einige ihrer  
geübten Stücke vor.

Etwa um 18.00 Uhr waren das Konzert  
und somit auch das diesjährige Lager zu  
Ende. Domi Schmid verabschiedete sich  
von den Musikanten und deren Eltern und  
dankte ihnen für ihr Vertrauen gegenüber  
der Jugendmusik.

Das diesjährige Lager war, wie Natalie  
erzählte, besonders diszipliniert, aber auch  
sehr lustig und gesellig. Ich kann mich  
Natalies Meinung anschliessen und habe  
das diesjährige Lager sehr genossen!



*Thema des traditionellen Unterhaltungsabends  
war dieses Jahr «Musik- und Filmstars»*



## Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil

Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete,  
Horn, Posaune, Schlagzeug:

# Bläserkurse

Kurskosten jährlich Fr. 250.– inkl. Instrumentenmiete.  
Mindestalter 8 Jahre. Kursbeginn im August.

**Anmeldung:**

Nathalie Müller, Gubiweg 14  
3706 Leissigen, Telefon 079 384 22 80